

J. N. 144.996

Götze, am 13^{ten} April 1887.

Lieber Freund!

Zunächst möchte ich Ihnen einen herzlichen Briefchen,
geben. Ihr letztes Artikel hat mich sehr sehr
viel gelassen; die Dürre aber mich sehr
sehr zu tiefen Müdigung eines kritischen Ar-
beit von allem die Aussicht der kritischen Ar-
beit gestört. Es kommt ich mich wieder nur
den ein schriftlich/verfügen Herzigen Herz Aufschrei
wissen, die ich an Ihnen sehr so oft geliebt habe,
deshalb sie sich mir wohl von selbst verstehen. Die ge-
sammten aber zu Ihrer Mühe. Auch die wenigen
Küchen, die ich Ihnen geschrieben, sollten die also
nicht anders schreiben, als: das ist alles
gut gegeben und handelt mich vollkommen ein. Man
kann ich nicht sagen, die ich die besten
nicht kann... Die aber gerade Ihre letzten Artikel
besonders schreiben, werden wohl auf Wohl und Wohl,

weis zulassen haben. Mit einem Worte: ich habe,
wenn ich auch wenig war, nicht das Geringste gegen
Ihre Arbeit, vielmehr hat sie mir allenfalls
gütlich gefallen.

Wohl aber beauftragte Sie mich Ihre letzten
Arbeiten über die Abkühlung, in dem Buch der
Arbeiten, das Sie auf dem hiesigen Ozean, mit
vielen Sie sich meines Kaufs angenommen, bis jetzt
noch gar nicht den Artikel über die Ereignisse,
den Buch der Mittelung, das mich zunächst
inspiziert mit der Arbeit der Natur, ich
setzte meine Arbeiten selbst zu verstehen, meine,
hoffen werden können. Wenn Sie betrifft, so setze
ich voraus, Sie werden, da Sie wenig sein müssen
mit für Ihre Arbeit über die Länge gründlich sein,
vielleicht sind, auf mich auch Arbeit geben. Wohl
aber was ich vorausgesetzt, ^{das der Artikel} nicht unangenehm auf,
wenn Sie können. Das wird hauptsächlich auf so
wirken, mit der sie werden nicht noch gar nicht zu,

Hierher ist, so könnte bis zum Abendt leicht
die Komme gesankommen, wo die Mauffen lie,
bes reifen, und nach Zeitfrühen reifen. Man
aber eine wolken freundt Posten unterkommen,
müß ich auf ganz ihre Auffassung abwechseln,
sich diese zu verhalten, und ich bin Ihnen mit Herrn
L. Goller für jede gute That von Geygen dankbar.
Spendt von ich, und Ihre Mittheilungen zu unter,
nehmen, daß die „Gangboten“, die einige Zeit zu,
ganz die Posten waren, die eine wieder an sich ziehen.

Herr Tommasi kann ich nicht mit so sehr auf die
Zeit nicht aufgeschickt. Ich komme sehr wenig unter
die Mauffen, könnte aber daß dies einen Zufall
gleich nach der Entdeckung Ihrer Rechte verstehen,
daß Sie freundt nicht eine geistliche Mann ist,
sondern nach eine sehr schön Frau hat. Er sieht
ich freuen, ich so sehr.

Ein besten Grusse von uns allen! Ihr erfrischend
gehobener

Herrn Milow

